



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Serm. Daß Christus der wahre Messias vnd Heyland der Welt/ nicht allein
ein grosser Prophet/ sondern auch Gott/ vnd Gottes Sohn gewesen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

aber du weißt nicht von wannen er kompt/ vnd wohin er fehret. Also ist ein jeglicher der da auß dem Geist geboren ist. Nicodemus antwortet/ vnd sprach zu ihm: Wie mag solches zu gehen? Jesus antwortet/ vnd sprach zu ihm: Bistu ein Meister in Israel/ vnd weißest das nicht? Warlich/ Warlich/ ich sage dir/ wir reden das wir wissen / vnd zeugen das wir gesehen haben / vnd ihr nemet vnser Zeugnuß nicht an. Glaubet ihr nicht/ wann ich euch von irdischen dingen sage/ wie wärdet ihr glauben/ wan ich euch von himmlischen dingen sagen würde? Vnd niemand fehret gen Himmel/ dan der vom Himmel hernieder kofiten ist/ nemblich des Menschen Sohn/ der im Himmel ist. Wie Moses in der Wüsten ein Schlangen erhöhet hat/ also muß des Menschen Sohn erhöhet werden / auff das alle die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sonder das ewige Leben haben.

Am Fest der heyligen Dreyfaltigkeit. Die erste Sermom. Das Christus der wahre Messias vnd Heyland der Welt / nicht allein ein grosser Prophet / sondern auch Gott / vnd Gottes Sohn gewesen.

Über die Wort:

Meister / wir wissen das du bist ein Lehrer von Gott kommen/ dann niemandt kan die Zeichen thun/ die du thust/ es sey dann Gott mit ihm. Johan. am 3. cap. v. 2.



S ist kein hoch nödtiger Lehr / als die Lehr vom der Erkandnuß Christi / wann einer gleich alles könte vnd wüßte / so were es doch nichts nüt / wan er Christum nicht kan ein solcher Mensch / der von Christo nichts weiß/ nimmermehr selig werden.

Eben bey demselben Propheten stehet dieser herrliche Spruch: Vns ist ein Kind geboren/ vns ist ein Sohn geben/ des herrschafft auff seiner Schulter ist / vñ sein Name heist Wunderbar/ Rathgeb/ Gott/ Sterck/ vnd erwtiger Vatter / Friedfürst. Siehe wie wirdt Christus außdrücklich Gott genent. Die Lutherischen haben in ihrer Bibel das Wort (Gott) vnter jetzt angezogen worden nit/ sonder Luther hat es außgelassen/ vnd darfür gesetzet Krafft/ welches sich dahin doch nicht reymet/ vnd hat solche Verenderung vnd Aufwechslung dem Luther kein Heyltzer / sondern ein Judischer vnd Mahomettischer Geist eingblasen S. Hieronymi Traslacion hat (Gott) wie auch die Chaldeisch Traslacion, so gibts der Hebraische Text selbst/ dan im Hebraischen Text stehet El, welches so viel ist / als Gott / vnd bedeuert El. Eli. mein Gott / mein GOTT / wie es in der Psalmen außgelegt / vnd verdolmetschet wirdt / vnd haben wir gehört das es von dem Euangelisten Mattheo im wort Esmanuel also gedeutet wirdt, vnd so oft bey dem H. Propheten Esaiam 45. cap. stehet: Ich bin Gott/ vnd kein anderer. So oft stehet im Hebraischen El. S. Irenaus führet obberweilten Spruch wider die Keger / vnd heisset das wort Gott/ gleichfals S. Ignatius vñ Eusebius / stehet diesen Spruch an/ vnd lassen den Namen (Gott) keins wegs auß / ich aesthewig ander Lehrer auß dimal. Abermals finden wir bey dem H. Propheten Esaiam diesen Spruch/ von dem wahren Messia / vnd von Christo/ Gott wirdt selbst kommen / vnd vns helfen / dan werden der Blinden Augen geöffnet / vñ der Tauben Ohren auffgethan / dann wirdt der Lahme daher wie ein Hirtch springen / vnd der Stummen Sungen wirdt außgelöset seyn. Auf diesen Ort referirt vñ zeucht sich vnser Herr Christus selbst / da er zu den abgetandten Jüngern Johannis des Tauffers sprach: Gehet hin / vñ saget Johanni wider was ihr gesehen vñ gehört habet / die Blinden sehen/ die Lahmen gehen/ ic. Als sprächer / was fragt ihr lang/ ob ich der sey / der da kommen soll / thue ich doch die Wunder vñ Zeichen / welche der wahre Messias vnd Heyland der Welt nach der Weissagung des Propheten Esaiam thun sol/ nemblich / ich mach die Blinden sehend/ die Lamen gehend/ vñ die Stummen redend / sagt diß nur Johanni wider/ das ich solche Wunder vñ Zeichen thue!

Dahero haben die Lateinischen ein gemein Sprichwort/ das lautet also:

Si Christum nescis, nihil est si caetera discis, Si Christum discis, nihil est si caetera nescis. Vnd ob gleichwohl ohne das ein jeder Christenmensch von Christo wissen vnd glauben sol / das er ein Gott sey/ doch wil von niden seyn/ das auch darvon gepredigt werde/ damit man sehe/ wie recht vñ wahr der kluge Articul vnser Christlichen Glaubens sey / vñd wir darinnen wider die jetzt zur zeit blinde Juden vñd Türcken besetzt werden / als wil ich hiermit lehren/ das Christus der wahre Messias vnd Heyland der Welt / nicht allein ein grosser Prophet/ sondern auch GOTT vnd Gottes Sohn sey/ mit dem man wölle nicht mit gedulte anhören/ so fahe ich an in dem Namen Gottes.

Wir lesen bey dem H. Propheten Esaiam also: 1. 14. 7. Siehe ein Jungfraw wirdt schwanger/ vnd wirdt einen Sohn gebahren / den wirdt sie heissen Immanuel. Diese Wort werden von dem heyligen Euangelisten Mattheo auff der aller heyligsten Jungfrawen Marien Kinde gebauet / vnd also außgelegt. Diß ist nun alles geschehe/ damit er füllet werde dz / so gesagt ist durch den Propheten / der also sagt: Siehe ein Jungfraw wirdt im Leib haben/ vnd gebahren einen Sohn / vnd sein Name wirdt genant Emmanuel / das so viel gesagt ist Gott mit vns. Wie würde nun der H. Geist/ der durch den Propheten Esaiam geschrieben vñ geredt hat/ darzu kommen seyn/ des er Christum Emmanuel vnd Gott mit vns genant hure / wä er nit Gott. Das bekennen vnd glauben die Mahomettischen / das Christus sey von einer Jungfraw empfangen/ vnd geboren worden/ nach laut der Weissagung des H. Propheten Esaiam / vnd wollen das noch nit glauben noch annemen/ wñ im selben Spruch vom Namē Christi stehet: hat der Prophet in eine recht / vnd auß eingebung Gottes geredt / warum nit auch im andern?

Esaiam 9. 5. Esaiam 47. Irenaus aduersus hereticos lib 4 v. 66. Ignatius ep. ad Antioch. Eusebius lib. 7 de monst. Euang. Esaiam 35. 4. Matth 23.

1. 14. 7. Matth 1. 22

Esay / so wirdt er euch aus dem Propheeten Esaya zu berichten wissen / wer ich bin.

4. In Propheeten Jeremia lesen wir also: Nim war / spricht der H. Er / es kompt die Zeit / das ich den David ein gerechte Gewechß erwecken werde / vnd wirdt ein König regieren vnd wirdt weiß sein / vnd wirdt gerechtigkeit auff Erden thun / vnd dis ist sein Name / damit man ihnen nennen würde / der H. Er vnser gerechter / in dem Hebreischen Text ist das Wort H. H. tetragrammaton, welches keiner andern Creaturen / als Gott soll zugeteiget werden / weil nun Christus ein rechte Gewechß Dauidis aus dem Stamme Dauidis erwachsen ist / so wirdt er auch der H. Er sein / darvon Jeremias zuvor geweißt hat / darmit er sich auch selbst einen H. Erren genant / vnd schelten lassen. Er

Mar. 21. 3. Ioan. 13. 3. spricht / vnd so euch wirdt jemand etwas sagen / so sprecht / der H. Er bedarf ich / vnd anders wo / Ihr heisset mich Meister / vnd Herr / vnd ihr sagt recht daran / dann ich bins: so ist nun Christus vnser H. Er vnd Gott / welches die Catholische Römische Kirch öffentlich bekent / in dem sie alle Gebet vnd Collecten also beschleußt per Dominum nostrum Iesum Christum, durch vnsern H. Erren Jesum Christum.

5. Baruch. 3. 26. Darin schreibe also / der ist vnser Gott / vnd neben ihm soll keiner geachtet werden / vnd bald darauff / nach dem hat er sich auff Erden sehen lassen / vnd hat bey den Menschen gewohnt / wie wirdt mir Sonnenklaren Worten vermeldt / das der so Mensch worden / vnd im Geisich sich auff Erden hat sehen lassen / vñ vnter vns vmbgangen / vnser warer Gott sey: das soll man auch hierbey wissen / vnd merken / das der welcher die Juden vñ Türcken ihres groben Irthumb von der Gottheit Christi vberzeugen will / der darf Luthers Bibel nit darzu nemen / dann er hat diesen schönen Spruch auch geratbrecht / vnd aus dem visus est in terris & cū hominibus conuersatus est, hat er gemacht in terris visa est, & cū hominibus conuersata est, dy ist / aus dem (er) hat er (sie) gemacht / als wann nicht vnser Gott selber / sondern etwas anders sich von Gott auff Erden sehen lassen / vñ vnter vns gebandelt / hette / so doch gedachter Spruch allermassen wie er in vnser Catholischen Bibeln stehet / von alten Griechischen vnd Lateinischen Lehrern wieder die Arianer vñ andere Verleugner der Gottheit Christi angezogen worden / als von S. Cypriano, S. Ambrosio, S. Hilario, S. Gregorio Nazianzeno, vnd

andern vielen / welche ich geliebter kurtz wegen vmbgehen will: so viel von den Propheetischen Sprüchen aus dem alten Testamente folgen nuy andere klare Zeugnis aus dem neuen Testamente: vnter andern Namen die Mahomer vnserm Herrn Christo gibe / nemmet er ihnen das Wort. Dieses hat Mahomer aus dem Euangelio S. Joannis / vnd aus S. Joannis Epistel geschöpft / da Christus das Wort genant wirdt / hat nun Mahomer den heiligen Euangelisten Joannem in einem Stuck glaubwürdig gemacht / vnd sich von ihm lehren / vnd ihm sagen lassen / wolan so solte er ihm ja auch in dem andern glauben / das er darbey sagt / da er spricht / In dem Anfang war das Wort / vñ dz Wort war bey Gott / vñ Gott war dz Wort / da hörestu Mahometaner / Gott ist das Wort / vnd das Wort ist bey Gott. Item in seiner ersten Canonischen Epistel setzet

8. Ioan. 3. 16. S. Joannes diese Wort / daran haben wir er

kant die Liebe Gottes / das er sein Leben für vns gelassen hat / hoder sein Leben für dich gelassen hat / der ist Gott / Christus hat sein Leben für dich gelassen. Ergo ist er Gott: hute dich abermals für des Luthers Teusch Testament / dann er lest an diesem Spruch aussen das Wort (Gottes) ohn angesehen / das der Griechisch Text in Complutensi editione, vnd in Bibliis Regiis, also heist / auch Vetus selber also liest / vnd auff den Griechischen Text sich dis Dns beruffet / vnd dieser heilige Apostel Joannes schreibt auch also / auff das wir erkennen den warhafftigen Gott / vnd in seinem warhafftigen Sohn seyen / dieser ist der warhafftige Gott / vnd das ewige Leben / sibe dieser warhafftige Sohn Iesus Christus ist ein warer Gott / welchen er eben in demselben Capitul ein kleines zuvor das Wort nennet / welches neben dem Vatter / vnd heiligen Geisich im Himmel Zeugnis gibt.

3. S. Joannes beschreibe mit sonderlichem Fleiß die Bekandnus S. Thomae die er für allen Aposteln zu Christo gethan hat / da er zu Christo gesprochen / mein H. Er / vnd mein Gott / solche Bekandnus hat Christus für kein Abgötterey / noch Unglauben gehalten / vnd hat sie gelobt / in dem er gesagt / du weil du mich gesehen hast / Thoma hastu geglaube / selig seynde die mich nicht sehen / vnd dannoch glauben: da aber Thomas vnrecht geredet hette / vnd Christus nit Gott gewesen were / hette ihnen Christus nicht gelobt / sondern viel mehr gestraft.

4. S. Paulus sprach zu den Bischoffen in Achaia also: so habe nun acht auff euch selbst / vñ auff die ganze Herde / in welcher euch der heilige Geisich gesetzt hat / zu Bischoffen / zu regieren die Kirche Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hat / hieraus ist hell vnd klar zu sehen / das der so die Kirche mit seinem Blut erworben hat / warer Gott sey / der Vatter hat kein Blut / dann er Menschliche Natur nicht an sich genommen / aber der Sohn hat Blut / den er ist Fleisch vnd Mensch worden / vnd hat sein Blut für die Kirche geben / dieser wirdt von S. Paulo GOTT geheissen.

5. Noch klarer bezeugt S. Paulus an einem andern Ort / das Christus Gott sey / da er also schreibt / aus welchem Christus herkompt / nach dem Fleisch der da ist Gott / vber alles gebenedeyer in Ewigkeit / Amen. Ja Mahomer ist ihm auch in diesem Fall / in dem er lehret / Christus sey nicht Gott selbst in wieder / dann er schreibt in seinem Alcoran / Gott habe seine eigen Seel vnserm Herren Christo geben / darumb muß er auch zu gleich bekennen / das Christus Gott sey / dann Gottes Seel ist nichts anders / als Gott selber / sintemal Gott ein vnterscheidbares vnd vngertrenliches Wesen hat / vnd was in Gott ist / das ist nichts anders als Gott selber.

6. Vnserm H. Erren Christo ist alles vbergeben von seinem himlischen Vatter / dan er spricht / alle ding seynde wir vbergeben von meine Vatter / Item / es ist ihm aller Gewalt geben im Himmel / vnd auff Erden / vnd alles was der Vatter hat / das ist Christi / derhalben ist auch Christus Gott gleich so wol als sein himlischer Vatter / dann Christus ist ein großer Propheet gewesen / wie solches alle Mahometisten / vnd Türcken bekennen müssen / derhalben werde auch seine Wort war sein werden / dan sonst were er kein großer Propheet: weil

S. iiii er dgt

er dankt nun gefaget/ er sey ein H Er/ vnd sey ihme
alles vbergeben/ hat sich auch einen G Dn nennen
lassen/ es so wirdt er auch ein H Er vnd Gott seyn/
die blinden Juden yflegen/ wann man sie dahin ver-
manet/ das sie an den Sohn Gottes glauben sol-
len/ zu antworten/ G Dn habe keinen Sohn/ dar-
umb weil er kein Weib hab. Aber ob gleich G Dn
kein Weib hat/ so hat er doch einen Sohn/ dann
Psal. 1. 7. David spricht in der Person Christi/ Der H Er
hat zu mir gefaget/ du bist mein Sohn/ heut
habe ich dich gezeugt/ vnd bey dem heiligen
Bl. 46. 9. Propheten Jeremia stehet also geschriben/ Solte
ich andern geben/ das sie geberem/ vnd selbs
vnfruchtbar seyn/ sagt der H Er dein Gott/
vnd Salomon redet von dem Sohn Gottes also/
Heou. 30. 4. wer hat alle ende der Welt bestelt/ wie heist
er/ wie heist sein Sohn/ weistu das/ wann
nun Gott keinen Son hette/ so würde auch Salo-
mon nicht gefragt haben nach dem Namen des
Sohns Gottes. Esdras schreibet er habe auff dem
Berg Zion ein groß Volck gesehen/ das er nicht
habe möge zehlen/ die haben alle den H Erren mit
Lobgesängen gelobet/ vnd mitten vnter ihnen sey ge-
standen ein gerader Jüngling/ der für sie alle ans-
gungen/ vnd hab einem jeglichen ein Cron auff
Haupt gefetzt/ da habe er den Engel gefragt/ vnd

gefaget/ wer stehdt die H Er/ da habe er gespro-
chen/ es stehdt die die den tödlichen Roek
abgesogen/ vnd einen vnedlichen anger-
legt haben/ vnd haben den Namen Gottes
bezeugt/ vnd bekandt/ jez werden sie gekre-
uzet/ vnd empfangen die Belohnung/ da ha-
be er in dem Engel gesprochen/ wer ist aber der
Jüngling/ der ihnen die Cron auffsetzt/ vnd
Palmenreiß in die Handt gibe/ da sprach der
Engel/ es ist Gottes Sohn/ den sie in der Welt be-
kandt haben/ Ja Gott der himmlische Vater hat
auch selbst bezeugt/ vnd gesaget/ das Christus sein
Sohn sey/ als Christus in dem Jordan von S.
Johanne getaufft worden/ in dem er vom Himmel
herab geruffen/ diß ist mein geliebter Sohn/ in
welchem ich einen wol gefallen habe. Vnd
durch den Propheten Hoseam sagt G Dn/ Ich
rieff meinem Sohn aus Egypten Landt/
aus welchem allem klar vnd offenbar/ das Gott ein
nen Sohn habe/ vnd wie weit die blinde Juden die-
ser Zeit fehlen/ in dem sie sagen/ G Dn habe keinen
Sohn/ der selbige Sohn Gottes besteltige vns in der
Wahrheit/ vnd behüte vns vor den Lügen/ vnd
Irthumben der blinden Juden/ vnd
Wasomeisten/ Amen.
* * *

Am Fest der heyligen Treysfaltigkeit. Die 2. Sermon.
Alhier wirdt aus der heiligen Schrift vnd Bibel erwieffen/
das ein heilige Treysfaltigkeit sey.

Über die Wort.

Meister wir wissen das du bist ein Lehrer von Gott kommen/ dann niemandt kan die Zeichen
thun/ die du thust/ es sey dann Gott mit ihme. Joan. 3. ca. v. 2.



In jedes Fest hatt seine
Predigen vnd Betrachtunge
als in Weihnachten muß man
predigen von der Geburth des
Neugebornen Kindtlein
Christi/ am Newjahrstag von
seiner Beschneidung/ in D.
stem von der Auferstehung

Schriben wol gewist hat/ das nur ein einiger G Dn
sey/ dann er hat ja auch die obangezogene Wort ge-
schriben/ hör Israel der H Er vnser Gott ist
ein einiger Gott/ die Ehalder segen auch in ih-
rer Bibel für das Elohim drey Jod vnd wollen
mit diesen dreyen gleichen Buchstaben iudertsehen
geben/ das zwar drey Personen aber ein einiger
Gott sey.

Christi/ auff Pfingsten von der Sendung des heil-
gen Geistes/ also muß man auff heut predigen von
der heiligen Treysfaltigkeit/ vnd muß dieselben auff
heut zum fordersten betrahtet werden/ als will vnd
muß ich auch auß dismals von der heiligen Treys-
faltigkeit predigen/ Gott gebe dazu sein Genad.

Eben in diesem ersten Capitul des ersten Buchs
Mosis stehet von der Welt Erschaffung also ge-
schriben: G Dn habe an dem sechsten tage also ge-
sprochen: wir wollen den Menschen machen
nach vnserm Bildtnus vnd Gleichnus/ da
redet G Dn von vielen/ vnd sagt nicht/ ich will son-
dern wir wollen keiner andern vrsachen wegen/ als
darmit anzugehen/ das drey vnerschidliche Per-
sonen stehnd/ aber nur ein einiger G Dn/ darumb
sagt er nicht nach vnserm Bildtnus vnd Gleich-
nus/ vnd auch bald darauff/ creat Deus homi-
nem ad imaginem suam, Gott hat den Men-
schen nach seinem Bildtnus erschaffen: die
syrenge die Juden/ vnd Seruatiaweyn/ Gott
habe die Engeln gemeint/ darumb habe er geredt
pluraliter, wir wollen/ aber solches kan nicht seyn/
dann die Engel haben keinen Ebeln an der Erschaf-
fung der Welt/ weil sie selbs Creaturen vnd Ge-
schöpf Gottes stehnd/ vnd ist Gott allein der
Schöpffer aller Creaturen ohne einigen gehülffen/
dann bey dem 3. Propheten Esaias sagt Gott also/
mein Handt hat diese dinge alle gemacht/
desgleichen stehnd wir nit nach der Engel/ sondern
nach

Die Lehr von der heiligen Treysfaltigkeit muß
man recht versehen/ es ist nur ein einiger Gott/ dan
also stehet geschriben in dem fünfften Buch Mo-
sis/ hör Israel der H Er vnser Gott ist ein
einiger Gott/ doch stehnd drey Personen/ als
Gott/ der Vater ist ein Gott/ Gott der Sohn ist ein
Gott/ Gott der heilige Geist ist ein Gott/ vnd stehnd
doch nicht drey Götter/ sondern es ist ein einiger
Gott/ vnd ob gleichwol die Juden/ vnd die Maho-
meisten die heilige Treysfaltigkeit leugnen/ so ist
doch darvon in den Büchern der heiligen Prophe-
ten/ welche sie täglich lesen/ vnd für die heilige Wort
vnd Lehren halten wollen/ vermeldet/ in dem ersten
Buch Moses da anfangs also stehet: In dem An-
fang schuff Gott/ sezt Moses Elohim das ist in plu-
rali numero geredt von vielen/ dann mem finale
ist von vielen geredt/ nun ist es aber nicht auff viele
Götter gemeint/ dann Moses der eben dieses ge-

schriben wol gewist hat/ das nur ein einiger G Dn
sey/ dann er hat ja auch die obangezogene Wort ge-
schriben/ hör Israel der H Er vnser Gott ist
ein einiger Gott/ die Ehalder segen auch in ih-
rer Bibel für das Elohim drey Jod vnd wollen
mit diesen dreyen gleichen Buchstaben iudertsehen
geben/ das zwar drey Personen aber ein einiger
Gott sey.
Eben in diesem ersten Capitul des ersten Buchs
Mosis stehet von der Welt Erschaffung also ge-
schriben: G Dn habe an dem sechsten tage also ge-
sprochen: wir wollen den Menschen machen
nach vnserm Bildtnus vnd Gleichnus/ da
redet G Dn von vielen/ vnd sagt nicht/ ich will son-
dern wir wollen keiner andern vrsachen wegen/ als
darmit anzugehen/ das drey vnerschidliche Per-
sonen stehnd/ aber nur ein einiger G Dn/ darumb
sagt er nicht nach vnserm Bildtnus vnd Gleich-
nus/ vnd auch bald darauff/ creat Deus homi-
nem ad imaginem suam, Gott hat den Men-
schen nach seinem Bildtnus erschaffen: die
syrenge die Juden/ vnd Seruatiaweyn/ Gott
habe die Engeln gemeint/ darumb habe er geredt
pluraliter, wir wollen/ aber solches kan nicht seyn/
dann die Engel haben keinen Ebeln an der Erschaf-
fung der Welt/ weil sie selbs Creaturen vnd Ge-
schöpf Gottes stehnd/ vnd ist Gott allein der
Schöpffer aller Creaturen ohne einigen gehülffen/
dann bey dem 3. Propheten Esaias sagt Gott also/
mein Handt hat diese dinge alle gemacht/
desgleichen stehnd wir nit nach der Engel/ sondern
nach